

# RUNDBRIEF

## JULI 2016, PHILIPPINEN



Schüler der British School von Manila zusammen mit Pag-asa Familien, die Schenengegriß betriebene Lampen erhalten haben.

Liebe Freunde,  
Mit dieser neuen Ausgabe unseres Nachrichtenbriefes möchten wir unsere Hoffnung ausdrücken, dass es Euch gut geht – vielleicht befindet Ihr Euch im Urlaub, am Strand, in den Bergen oder zu Hause. Ihr werdet bemerken, dass dieser Brief etwas anders ist als bisher, denn wir haben uns für dieses besondere Layout entschieden.

Seit 1997 kämpfen wir gegen die Armut und bemühen uns um die Schulbildung unserer Kinder. Eine gute Planung unserer Arbeit hat in diesen 19 Jahren unseres Bestehens sehr zum Wohl unserer Kinder beigetragen. Wir haben unglaubliche Fortschritte erreicht, weil wir uns immer klare Ziele gesetzt und nach Wegen gesucht haben, diese Ziele zu erreichen.

### GUTE PLANUNG

Ein besonderes Beispiel unserer guten Planung war das Jahr, nachdem die Krise in der Eurozone begann (2010). Unsere Überlegung war: „Und wenn diese Krise nun viele Jahre andauert, was wird dann aus Pag-asa? Das war der Anlass, neue Programme zu planen, die es uns ermöglichen sollten, weiterzuführen was wir begonnen hatten.“

Wir begannen zu überprüfen, wie wir das Patenschafts-Programm bisher umgesetzt hatten. Wir sind dabei mit großer Sorgfalt vorgegangen, weil wir es auf gerechte und wirksame Weise für die Kinder und ihre Familien einsetzen wollten.

Wir haben alle Familien aufgelistet um die herauszufinden, die sich von „nicht habenden“ zu „habenden“ entwickelt hatten. Jede Familie wurde an Hand von strengen Kriterien überprüft, um festzustellen, auf welche Liste sie gehören, ob sie finanzielle Möglichkeiten haben oder noch Hilfe brauchen. Wir wollten mit Sorgfalt diejenigen ermitteln, die wirklich in Not sind und uns auf sie konzentrieren, damit sie Hilfe in ihren jeweiligen Notlagen erhalten.

Unser Ziel ist es, unsere Familien nicht „mit dem Löffel zu füttern“, d.h. sie nicht zur Untätigkeit zu ermutigen, indem sie sich auf unsere Hilfe verlassen. Mehr denn je wollten wir nicht, dass unser Geld für Menschen ausgegeben wird, die diese Hilfe nicht mehr brauchen.

Wir wollen die Menschenwürde allem voran stellen, indem wir den Menschen Chancengleichheit bieten. Nach dieser sorgfältigen Überprüfung können wir nun sicher sein, dass diejenigen, die sich zu „habenden“ entwickelt haben, nicht dem Risiko ausgesetzt sind, wieder in die Armut zurückzufallen, wenn sich Unglücke, finanzielle Krisen oder Krankheiten in der Familie ereignen.

Die „habenden“ wurden auch nicht auf der Grundlage nur eines bestimmten Jahres aufgelistet. Daher ist die Wahrscheinlichkeit, sie könnten wieder in die Armut zurückzufallen, sehr gering.

Wir haben exakte Kriterien zur Bestimmung der Armutsgrenze, die uns bei der Bewertung helfen: Alle Familien, die in die Liste aufgenommen werden, durchlaufen einen sehr strengen Prozess. Wir überprüfen ihre finanzielle Situation, der Besitz von Vermögenswerten wird neu ermittelt, die Art der Wohnung beurteilt, das Bildungsniveau der Haushaltsverantwortlichen wird festgestellt, der Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen und die Anzahl der Familienangehörigen unter 14 Jahren. Diese sind unsere Kriterien in der Festlegung der Armutsgrenze, die es uns ermöglichen, die

„eigenständigen“ von den „hilfsbedürftigen“ zu unterscheiden.

Wir versuchen unser Bestes zu tun, um sie zu lehren, Wege zu finden, die die Hilfe der Paten ersetzen, um den generationenübergreifenden Armuts-Zyklus zu beenden. Eine der vielen Möglichkeiten besteht darin, sie in Programme einzubeziehen, die speziell für sie entwickelt worden sind und auf die Bedürfnisse derer ausgerichtet sind, die als „habende“ ermittelt wurden. Somit werden sie nicht sofort aus dem Patenschaftsprogramm ausgeschlossen. Erst nach einigen Jahren werden dann diejenigen aus dem Patenschaftsprogramm entfernt, die sich weiterentwickelt haben und für ihren Lebensunterhalt nun selbst aufkommen können.

Die Programme, die spezifisch für sie entwickelt wurden, sind unsere verschiedenen Initiativen zur Förderung von Tätigkeiten, die den Lebensunterhalt sichern und Programme zum Erlernen von Erwerbstätigkeiten.

### BEURTEILUNG DURCH FACHAGENTUREN

Mit Beginn des zweiten Jahrzehnts unserer Arbeit haben wir unsere Stärken und Schwächen, Chancen und Bedrohungen besser kennengelernt. Wir haben auch verschiedene Beurteilungen eingeholt, die uns helfen, neue



Pag-asa Mitarbeiter mit einem Redner der WiG



Theaterstück von Pag-asa bei der Kultur-Nacht-Feier anlässlich der WiG Konferenz



Der Vorsitzende von Pag-asa, während er den Verantwortlichen der Finanzen der Fokolar-Bewegung weltweit Pag-asa selbst und den Finanzbericht vorstellt.



Fähigkeiten-entwicklungsprogramm

und moderne Methoden caritativer Aktivitäten zu beginnen. Es ist nicht so als würden wir diese Beglaubigungen brauchen, aber sie einzuholen hilft uns, neue Ziele anzustreben und unsere Glaubwürdigkeit und Identität im Hinblick auf zukünftiges Wachstum zu sichern. Alles kommt den verschiedenen Akteuren zu Gute.

Unsere spezifischen Ziele und Programme wurden anhand von Kriterien ausgewertet, die durch Fach-Agenturen festgelegt werden. Die Beurteilung, die Anmerkungen und Ratschläge dieser Agenturen tragen zur bedeutenden Verbesserung unserer Arbeit bei.

Auf Grund der Beurteilung der Fachagenturen haben wir nun eine staatliche Anerkennung (mit Stempel und Logo) erhalten und das unterscheidet uns von anderen ähnlichen Organisationen auf nationaler Ebene. Es verleiht uns weitgehende Anerkennung, die Wertschätzung unseres Namens und regt uns an voranzugehen. Dieser Status bezeugt unseren Einsatz für die Qualität und die ständige Verbesserung unseres Programms.

Die Fach-Agenturen beobachten aufmerksam, wie wir unser Patenschaftsprogramm auf Gerechtigkeit und Wirksamkeit hin überarbeiten. Sie überwachen und verifizieren die Verwirklichung unserer Aufarbeitung monatlich mit Hilfe der Methoden des Monitorings, die sie zu diesem Zweck entwickelt haben.

Aus diesem Grunde folgen wir genau den Prinzipien, die mit dem Patenschaftsprogramm vorgegeben sind. Weitere Leitlinien werden wir noch einfügen, die das Patenschaftsprogramm und jene identifizierten Mitglieder betreffen, die das Niveau einer wirtschaftlichen Selbständigkeit erreicht haben.

**AUSWEITUNG DER LANGFRISTIGEN AUSWIRKUNG DES ERNÄHRUNGSPROGRAMMS**

Ernährungs- und Gesundheitszustand haben großen Einfluss auf den Lerneffekt und auf die Leistung eines Kindes. Kinder, denen gewisse Nährmittel in ihrer Ernährung fehlen (vor allem Eisen und Jod) oder die an Proteinmangel, Mangelernährung, Hunger, Infektionen durch

Parasiten oder andere Krankheiten leiden, haben nicht das gleiche Potential für den Lernprozess wie gesunde und wohl ernährte Kinder. Aus diesem Grunde entstehen überall Ernährungsprojekte.

In diesem Jahr verbessern wir uns auch in diesem Bereich: Die Kinder werden monatlich gewogen und gemessen, um unterernährte oder übergewichtige Kinder zu ermitteln.

Auch unser Menu wird überprüft, damit gesichert ist, dass es die notwendigen Elemente enthält: ausreichende Energiezufuhr, ein guter Gehalt an Proteinen, sowie der empfohlene tägliche Bedarf an Vitamin A, Eisen und Jod.

Vierteljährlich unterrichten wir Eltern und Kinder über die Notwendigkeit, eine ausgewogene und nahrhafte Ernährung zu befolgen, und zeigen ihnen wie sie dazu beitragen können, dass Fast-Food zu vermeiden, damit die Kinder körperlich und intellektuell fit sind und nicht kränkeln.

Es handelt sich nicht immer um Unwissenheit der Eltern, was eine ausgewogene Ernährung ausmacht, sondern das Problem sind der Preis und die Verfügbarkeit ausgewogener und nahrhafter Nahrungsmittel. Die Essgewohnheiten zu ändern (wie das Vermeiden von Fast-Food und auf der Straße gekaufter Nahrung) ist ein weiteres Thema.

Das Essensniveau zu heben bringt mehr Arbeit und Aufwand für unsere Mitarbeiter hier in Pag-asa mit sich, aber wir wissen, dass all dies gerade erst ein Tropfen im Ozean unseres Ernährungsprogramms ist. Die Ernährungsgewohnheiten in unserer Gemeinschaft zu ändern bedeutet, die Gemeinschaft als Ganzes zu ändern.

Pag-asa hat kürzlich an dem 5 Tage dauernden asiatischen Kongress der „Wirtschaft in Gemeinschaft“ (EoC) teilgenommen, wo wir über die Verminderung der Armut und Ungleichheit in der Gesellschaft gesprochen haben. Es soll daran erinnert werden, dass die WiG von Chiara Lubich (Gründerin der Fokolar-Bewegung) für die Armen ins Leben gerufen wurde. So lange wie wir deren Bedürfnissen noch

nicht entgegenkommen können, haben wir unser Ziel, dass "alle eins seien" noch nicht erreicht.

Es ist offensichtlich, dass Armut Ergebnis des Fehlens an Gemeinschaft und an Geschwisterlichkeit ist. Um das Problem zu lösen müssen wir "die Decke für unsere bedürftigen Brüder länger machen" und nicht ihnen sagen, sie müssen „sich zusammenrollen, wenn die Decke zu kurz ist".

Seit kurzem sind wir Mitglied der „Zero Extreme Poverty2030 Bewegung“. Sie entstand als ein Ergebnis des Armutsgipfels im Jahr 2015 zu dem Thema "Wege öffnen um die Armut und Ungleichheit zu verringern." Der Armutsgipfel formulierte seine Vision für die Philippinen für das Jahr 2030 folgendermaßen: "Philippinen, ein Land, in dem jeder Einwohner im Besitz der notwendigen Güter ist, die die Würde des Menschen, das Leben, die Sicherheit und eine engagierte Bürgerschaft sichern und erhalten."

Um diese Vision zu verwirklichen wurde ein 15-Jahres-Plan erarbeitet, der Armut und Ungleichheit im Land beseitigen soll. Der 15-Jahres-Plan wird in Perioden und Aktionsplänen von jeweils drei Jahren durchgeführt werden.

Acht (8) Themen wurden herausgearbeitet. (A) Gesundheit; (B) Bildung; (C) Umwelt; (D) Lebensunterhalt und Arbeit; (E) Landwirtschaft und Fischerei; (F) Wohnung und Schutz; (G) Friede und menschliche Sicherheit; (H) soziale Gerechtigkeit. Diese Themenbereiche benennen gezielte kollektive Maßnahmen, die dazu dienen, spezifische Bereiche von Armut und Ungleichheit zu bekämpfen.

Liebe Freunde, Ihre Unterstützung unserer Projekte, die buchstäblich über Tausende von Kilometern Entfernung hinwegreicht, führt uns zusammen in der Hoffnung unsere Ziele zu erreichen.

Wir danken Ihnen sehr! Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommerurlaub in der Hoffnung, im Dezember wieder von einander zu hören.

Ihre Pag-asa Familie



Schüler der British School von Manila zeigen den Pag-asa Familien, wie Sonnenenergielampen zu gebrauchen sind.



PCNC Mitarbeiter in Pag-asa bei einem der Beurteilungsprozesse.